

Rückert, Friedrich: 17. (1827)

- 1 Der alte Fritz saß drunten in den Nächten,
- 2 Auf einem Thron aus Thatenglanz gewoben,
- 3 Und dachte, weil den Busen Seufzer hoben,
- 4 An sein einst freies Volk, das ward zu Knechten.
- 5 Da kam, so lange von des Schicksals Mächten
- 6 Im ird'schen Stand des Lebens aufgehoben,
- 7 Sein alter Bruder kam jetzt her von droben,
- 8 Den sah er und hub an: »Will Preußen fechten?«
- 9 Der aber sprach mit Siegesglanz im Blicke:
- 10 »ich komme dir als Bote, daß erschienen
- 11 Nun ist die Stunde, wo es bricht die Stricke.«
- 12 Da sprang der alte König auf mit Mienen,
- 13 Als ob er selbst zu neuem Kampf sich schicke,
- 14 Und sprach: »Jetzt will ich wieder sein mit ihnen.«

(Textopus: 17.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46947>)